

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
InnoLas Solutions GmbH Krailling	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	19.01.2021

InnoLas Solutions GmbH**Krailling****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019****AKTIVA**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	787.304,47	887.211,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	130.766,23	182.071,92
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	130.765,73	182.071,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,50	0,50
II. Sachanlagen	656.538,24	705.139,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.576,47	37.968,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	340.558,40	333.534,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.403,37	333.636,83
B. UMLAUFVERMÖGEN	21.025.376,83	20.213.832,96
I. Vorräte	7.513.798,59	7.145.436,78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.234.497,88	3.343.224,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.719.820,61	2.937.887,72
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	433.132,55	709.616,69
4. Geleistete Anzahlungen	126.347,55	154.707,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.747.805,99	4.802.285,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.896.226,97	4.235.463,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.545.177,99	260.818,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	306.401,03	306.002,90
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	763.772,25	8.266.110,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	81.013,85	82.165,68
	21.893.695,15	21.183.210,04

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	14.137.389,26	14.137.388,91
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	13.267.957,14	13.267.957,14
III. Gewinn-/Verlustvortrag	844.432,12	-1.489.852,78
IV. Jahresüberschuss	0,00	2.334.284,55
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.314.424,68	2.144.250,97
1. Steuerrückstellungen	154.177,00	145.000,00

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
2. Sonstige Rückstellungen	1.160.247,68	1.999.250,97
C. VERBINDLICHKEITEN	6.441.881,21	4.901.570,16
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	515.192,77	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.352.355,60	3.477.021,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.824.808,32	1.335.443,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.622,12	10.184,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.654.312,14	2.736,33
6. Sonstige Verbindlichkeiten	80.590,26	76.184,48
- davon aus Steuern: EUR 47.502,50 (Vorjahr: EUR 65.623,41)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.964,79 (Vorjahr: EUR 8.874,40)		
	21.893.695,15	21.183.210,04

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Rohergebnis	11.271.352,63	13.591.604,58
2. Personalaufwand	-6.418.247,74	-6.992.394,30
a) Löhne und Gehälter	-5.698.768,73	-6.260.884,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-719.479,01	-731.509,90
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Abschreibungen	-360.671,01	-435.599,91
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-360.671,01	-435.599,91
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.012.685,89	-3.180.547,62
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 8.474,66 (Vorjahr: EUR 8.813,70)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.313,50	200,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.330,25	-36.883,44
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	151.046,90	-609.072,76
8. Sonstige Steuern	-2.466,00	-3.022,00
9. Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-1.654.312,14	0,00
10. Jahresüberschuss	0,00	2.334.284,55

ANHANG für das Geschäftsjahr 2019

der Firma InnoLas Solutions GmbH, Krailling

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Ergänzend dazu waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: InnoLas Solutions GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Krailling

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nummer: HRB 208171

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft gilt im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abschreibungen werden linear auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar ist.

Halbfertig- und Fertigerzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzeln wertberichtigt bzw. abgeschrieben.

Auf fremde Währungen lautende Forderungen werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei längerfristigen Forderungen schlägt sich ein geringerer Kurs am Bilanzstichtag in einer niedrigeren Bewertung der Forderung aufwandswirksam nieder, während ein höherer Kurs (Bewertungsgewinn) unberücksichtigt bleibt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert. Kassenbestände und Bankguthaben in Fremdwährung werden mit Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, wie er nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten Schadensverlaufs bei den ausgelieferten Erzeugnissen gebildet.

Die erhaltenen Anzahlungen wurden zum Nominalbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden bei ihrer Erfassung mit dem aktuellen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden aufwandswirksam höher angesetzt, wenn der Kurs am Bilanzstichtag höher ist. Ein niedrigerer Kurs (Bewertungsgewinn) wird demgegenüber nicht berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 8 des Anhangs dargestellt.

Die Restlaufzeiten der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

	Stand 31.12.2019 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit >1 Jahr EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.896.226,97	4.896.226,97	0,00
Vorjahr	(4.235.463,75)	(4.235.463,75)	(0,00)
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.545.177,99	7.545.177,99	0,00
Vorjahr	(261.985,27)	(261.985,27)	(0,00)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	306.401,03	306.401,03	0,00
Vorjahr	(304.836,23)	(304.836,23)	(0,00)
Gesamtbetrag	12.747.805,99	12.747.805,99	0,00
Vorjahr	(4.802.285,25)	(4.802.285,25)	(0,00)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und Prüfung, ausstehende Rechnungen, Personal, Gewährleistungen sowie Rechtsstreitigkeiten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel:

	Stand 31.12.2019 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit >1 Jahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	515.192,77	515.192,77	0,00
Vorjahr	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.352.355,60	1.352.355,60	0,00
Vorjahr	(3.477.021,70)	(3.477.021,70)	(0,00)
3. Verbind. aus Lieferungen und Leistungen	2.824.808,32	2.824.808,24	0,00
Vorjahr	(1.335.443,00)	(1.335.443,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.622,12	14.622,12	0,00
Vorjahr	(10.184,65)	(10.184,65)	(0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.654.312,14	.654.312,14	0,00
Vorjahr	(2.736,33)	(2.736,33)	(0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	80.590,26	80.590,26	0,00
Vorjahr	(78.920,43)	(78.920,43)	(0,00)

	Stand 31.12.2019 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit >1 Jahr EUR
Gesamtbetrag	6.441.881,21	6.441.881,21	0,00
Vorjahr	(4.901.569,78)	(4.901.569,78)	(0,00)

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für die Verbindlichkeiten waren zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten bestellt.

V. Sonstige Angaben

Aus den bestehenden Miet- und Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen für die gesamte Restlaufzeit der Verträge in Höhe von T€ 486.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2019 beträgt 68.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr:

- Herr Markus Nicht, Hohenbrunn

Krailling, den 20. März 2020

Markus Nicht, Geschäftsführer

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	476.837,46	60.401,34	9.236,83	528.001,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	283.848,67	0,00	0,00	283.848,67
	760.686,13	60.401,34	9.236,83	811.850,64
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.936,93	1.406,99	0,00	85.343,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	583.314,75	85.816,75	107.020,69	562.110,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	983.079,59	120.213,86	91.346,80	1.011.946,65
	1.650.331,27	207.437,60	198.367,49	1.659.401,38
	2.411.017,40	267.838,94	207.604,32	2.471.252,02
		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		
	1. Jan. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2019 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	294.766,04	111.629,87	9.159,67	397.236,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	283.848,17	0,00	0,00	283.848,17
	578.614,21	111.629,87	9.159,67	681.084,41
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.968,59	9.798,86	0,00	55.767,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	249.780,44	76.348,15	104.576,18	221.552,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	649.442,76	162.894,13	86.793,61	725.543,28
	945.191,79	249.041,14	191.369,79	1.002.863,14
	1.523.806,00	360.671,01	200.529,46	1.683.947,55
		NETTOBUCHWERTE		
			31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			130.765,73	182.071,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,50	0,50

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2019 EUR	31. Dez. 2018 EUR
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.576,47	37.968,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	340.558,40	333.534,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.403,37	333.636,83
	656.538,24	705.139,48
	787.304,47	887.211,40

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

InnoLas Solutions GmbH, Krailling

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Jahr 2019

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen. Ferner, gab es besonders in Industrie und Maschinenbau im europäischen Wirtschaftsraum Unsicherheiten in Bezug auf den geplanten Austritt Großbritanniens aus der EU (BREXIT) sowie politischer Unsicherheit bzgl. Zollentscheidungen und Einfuhrbeschränkungen in den USA und China.

Die InnoLas Solutions GmbH (InnoLas) zählt zu den führenden Spezialanbietern für laserbasiertes Produktionsequipment im Bereich der Photovoltaik (PV)- Branche sowie der Leiterplattenbranche (PCB). Das Unternehmen beliefert Kunden aus dem Segment der Dünnschichtphotovoltaik sowie Zellhersteller und Modulhersteller im kristallinen Siliziumbereich (cSi). Weiterhin beliefert das Unternehmen Hersteller von Leiterplatten auf keramischer Basis, sowie FR4 Basis. Die InnoLas Solutions ist in beiden Marktfeldern weltweit als einer der innovativsten Lieferanten für Laserbearbeitungssysteme bekannt.

Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr:

Umsatz 21,6 Mio.€, (VJ. 24,9 Mio €), Ergebnis vor Steuern: 1,5 Mio. € (VJ. 2,9 Mio €)

Das Jahr 2019 war für die Photovoltaik-Branche, sowohl auf der Kunden- als auch der Zulieferseite, sehr herausfordernd. Nach signifikanten Kapazitätserweiterungen (hauptsächlich in China) in 2018, wurde der weitere Ausbau im Bereich c-Si durch erneute politische Neuregelung der Einspeisevergütung in China massiv gebremst. Zusätzlich wurde das Geschäft im Bereich der Leiterplattenbearbeitung / Elektronik durch die kriselnde Automobilindustrie belastet. Dennoch ist es der InnoLas gelungen den Umsatz im Geschäftsjahr 2019 auf einem stabilen Niveau zu halten. Grund hierfür war ein nach wie vor sehr stabiles und umsatzstarkes Geschäft im Bereich Dünnschicht PV sowie eine sehr positive Geschäftsentwicklung im Bereich der keramischen Leiterplatte.

Der in 2019 erzielte Umsatz in Höhe von 21,6 Mio. € bedeutet einen Rückgang gegenüber 2018 um 13%. Dabei hat sich der Umsatz auf das Segment Dünnschicht PV gestützt, aber auch auf Lieferungen im Bereich der keramischen Leiterplatte.

Markt und Wettbewerb

Markt:

Der PV Markt ist, gemessen an installierter Kapazität auch in 2019 weitergewachsen. Dabei befindet sich der größte Markt für PV-Installationen in China, aber auch im ROW werden in vielen Ländern PV Installation vorangetrieben. Das gilt insbesondere auch für die USA, für Indien und zahlreiche asiatische aber auch lateinamerikanische Länder. Kritisch ist zu erwähnen, dass die Einspeisevergütung in China unerwartet mit sofortiger Wirkung geändert wurde, so dass es zu einer deutlichen Abkühlung der Konjunktur im Bereich PV in China gekommen ist sowie zu einem Preisverfall für Anlagen zur Herstellung von PV Modulen in Asien.

Der Markt fragt zunehmend nach hoch performanter und kostenoptimierter Technologie: Mittlerweile ist ein deutlicher Trend hin zu hoch performanten PV-Zellen zu erkennen. Aufgrund des Wettbewerbes zwischen den einzelnen Zellherstellern sind nieder performante Zellen nur schwer zu verkaufen. Daher wird vermehrt in leistungssteigernde Technologie-Upgrades (PERC, LDSE, Halb-Zelle), IBC Technologie sowie absolut kostenoptimierter CdTe Technologie investiert. In all diesen Technologien ist InnoLas gut positioniert und technologisch führend.

Der Elektronikmarkt, speziell im Bereich der Leiterplattenbearbeitung ist im Jahr 2019 konstant gewachsen. Auch in diesem Markt befindet sich der größte geografische Absatzbereich in Asien (speziell China). Dennoch hat sich auch in 2019 bestätigt, dass High-Tech Unternehmen der Elektronikbranche, speziell in den Bereichen der Medizintechnik, Sensorik, IT, 5G und Automotive nach wie vor erfolgreich und profitabel in Europa und den USA produzieren.

Wettbewerb:

Der wachsende PV Markt ruft auch lokale Konkurrenten und Technologielieferanten in den Hauptherstellereändern, speziell in China, auf den Plan. Dort sehen wir die Unternehmen DR Laser und die Firma Maxwell mit eigenen Laser-Produkten als extrem aggressiven Wettbewerb, dessen Preis- und Zahlungskonditionen durch die InnoLas nicht gematcht werden.

InnoLas konnte im Jahr 2019 im Segment der Laser basierten PV-Produktionsmaschinen seine Marktstellung behaupten und sein Liefervolumen (Anzahl Maschinen) deutlich steigern, da man sich konsequent auf Schlüsselkunden im Hochtechnologiebereich

konzentriert hat. Nach wie vor bietet InnoLas hervorragende Lösungen, wenn es um Einsparungsmöglichkeiten in der Zell-Produktion für die Photovoltaik geht.

Im Bereich der Elektronik sehen wir eher europäische und amerikanische Mitbewerber. Dies ist hauptsächlich darauf begründet, dass die InnoLas sowohl Europa als auch die USA als geografische Marktschwerpunkte gesetzt hat. Gegenüber unseren Mitbewerbern, wie z.B. die Firma Osai aus Italien oder die LPKF aus Deutschland setzen wir uns, durch einen innovativen Maschinenpark, der unseren Kunden einen Mehrwert bietet, ab.

Produkte

InnoLas fertigt in Krailling Produkte für die Photovoltaikindustrie und auch für das Schneiden und Bohren von keramischen sowie glasfaserbasierten Leiterplatten.

Produktion / Entwicklung

Die Produktion und die Entwicklung der Systeme erfolgten ausschließlich in Krailling / Deutschland. Am Standort waren in 2019 durchschnittlich 68 Mitarbeiter beschäftigt. Die Fertigungstiefe ist neben wenigen mechanischen Fertigungsschritten bewusst schlank gehalten und beinhaltet im Wesentlichen die Kernarbeiten der mechanischen und elektrischen Montage, sowie der elektrischen und funktionalen Inbetriebnahme der Maschinen.

Wesentliche Produkt- und Prozess-Neuentwicklungen in 2019 wurden in den folgenden Bereichen abgeschlossen:

Bereich kristalline Photovoltaik

Die Entwicklungskapazität im Segment kristalline PV wurde zu einem großen Teil für die Neuentwicklung einer Hochdurchsatzmaschine zur Optimierung der CoO in den Bereichen PERC, LDSE und IBC eingesetzt.

Bereich PCB

Neben Weiterentwicklungen im bestehenden PV-Segment erschließt sich InnoLas einen neuen Markt: Das Schneiden und Bohren von Leiterplatten. Vorherrschende Technik hierfür ist seit Jahrzehnten die mechanische Bearbeitung.

InnoLas entwickelte ein Verfahren und eine neue Maschinenplattform für das Schneiden von Leiterplatten. Die Vorteile dieses Schneidprozesses liegen in der schnelleren Bearbeitbarkeit des Materials bei gleichzeitig geringerer Verschmutzung des Schneidrandes.

Vertrieb/Service

Über Vertriebspartnerschaften werden die asiatischen Kernmärkte bedient. Der europäische und nordamerikanische Markt wird aus dem Haupthaus in Deutschland bearbeitet.

Damit ist InnoLas in allen wesentlichen Solarherstellermärkten präsent. Ferner wurde unser Vertriebsteam mit weiteren Ressourcen verstärkt, welche jedoch erst in 2020 Ihren Dienst aufnehmen.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

A) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 24,9 Mio. € auf 21,6 Mio. € (-13%). Dem stand ein Materialaufwand in Höhe von 10,9 Mio. € gegenüber (VJ: 11,9 Mio. €). Ferner wurden Bestände in Höhe von 0,5 Mio. € abgebaut. Die Rohertragsmarge liegt bei 52% (VJ 62%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten insbesondere Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie Zuschüsse. Der Personalaufwand reduzierte sich von 6,9 Mio. € auf 6,4 Mio. €.

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich auf 3,0 Mio. € (VJ: 3,2 Mio. €.). Dieser Betrag enthält unter anderem eine Reduzierung der Kosten der Warenabgabe in Höhe von 0,9 Mio. €.

Finanzlage

Die liquiden Mittel sanken von 8,2 Mio. € auf 0,7 Mio. €. Grund hierfür waren Darlehen an unser Mutterhaus die Photonics Systems Holding GmbH sowie an unser Schwesterunternehmen LS Laser Systems GmbH. Am Bilanzstichtag waren Kontokorrentlinien in Höhe von 0,5 Mio. € in Anspruch genommen. Es standen Kreditlinien in Höhe von 5,0 Mio. € zur Verfügung. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihre finanzielle Verpflichtung zu erfüllen.

Die Cashflows entwickelten sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:	-7.750	3.527
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-267	-378
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	515	-1.864
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.502	1.285
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	8.266	6.981
Finanzmittelfond am Ende der Periode	764	8.266

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 21,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 64,6% (VJ: 66,7%).

Zusammenfassung

Unser Unternehmen war auch in 2019 in der Lage seine Marktposition zu behaupten. Wir erreichten die Ziele, die wir uns gesteckt hatten in Bezug auf Wirtschaftlichkeit nicht vollumfänglich.

InnoLas verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes über eine solide Auftragslage. Die Auswirkungen der aktuellen Weltwirtschaftskrise, ausgelöst durch COVID-19, sind aktuell schwer abschätzbar. Das Geschäftsjahr 2020 wird jedoch nachhaltig durch COVID-19 geprägt werden. Die Finanzstruktur ist gesund, es bestehen derzeit keine bekannten Ausfallrisiken auf der Debitorensseite und die Lieferbereitschaft für auszuliefernde Aufträge ist gegeben.

3. Prognose

Wir gehen davon aus, dass die Rahmenbedingungen in 2020 nachhaltig durch COVID-19 geprägt sind. Auftragseingänge in Q1 2020 werden sich aufgrund der Wirtschaftslage in Halbjahr 2 verschieben.

Die variablen Kosten werden in 2020 leicht sinken. Durch die Eigenentwicklung von Automatisierungs-Anlagen hat sich Innolas in die Lage versetzt, Wertschöpfung ins eigene Haus zu holen und bei Bedarf eigene Lösungen anzubieten.

4. Chancen und Risikobericht

Absatzmärkte:

Photovoltaik: Generell profitiert der weltweite Markt für Photovoltaikprodukte vom anhaltenden Trend hin zu „Erneuerbaren Energien“. Dabei investiert nicht nur der chinesische Markt in großem Umfang in neue Technologien (PERC, LDSE), auch aus den USA, Indien und ROW werden signifikante Investitionen getätigt, von denen InnoLas profitieren kann. Es bleibt abzuwarten welchen Einfluss COVID-19 auf den Markt hat.

Leiterplatte: Der neue Markt für InnoLas, Lösungen für das Schneiden und Bohren von Leiterplatten, ist geprägt von stetigem Wachstum und hoher Innovationsneigung. Die Einsatzmöglichkeiten und die Flexibilität unserer Maschinen sind vielversprechend und versprechen gute Absatzchancen. Es bleibt abzuwarten welchen Einfluss COVID-19 auf den Markt hat.

Keramik: Auch der Markt für die Bearbeitung von Keramik-Leiterplatten ist für InnoLas etabliert. Unsere Erfolgsfaktoren bestehen im know how beim Einsatz für Pikosekundenlasern sowie verschiedenen Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Durchsatz für den Kunden. Es bleibt abzuwarten welchen Einfluss COVID-19 auf den Markt hat.

Branchenrisiken:

Die chinesische Regierung hat in Ihrem 5-Jahresplan die Etablierung von lokalen Maschinenherstellern u.a. für den Bereich PV als wichtiges Ziel definiert. Ein Risiko besteht darin, dass wirtschaftspolitische Instrumente den nicht-chinesischen Maschinenbau im Wettbewerb benachteiligt.

Strategie: Fehleinschätzungen zur Entwicklung der Märkte wie auch dem notwendigen Produktportfolio sind nicht auszuschließen. Ferner kann der rasche technologische Fortschritt dazu führen, dass InnoLas den Markterfordernissen nicht entspricht. Das Risiko versuchen wir zu minimieren, in dem wir ein breites Portfolio an Laserprozessen anbieten und sowohl auf dem Dünnfilmsektor, wie auch dem kristallinen Sektor tätig sind. Außerdem evaluiert das Führungsteam der InnoLas Optionen, mit dem in den letzten Jahren erarbeiteten know how auch in Segmenten außerhalb des PV- Marktes Fuß zu fassen. Diesbezügliche Erfolge wurden, wie oben erläutert, erzielt.

Beschaffungsseite: Es können Risiken auf der Beschaffungsseite durch den Ausfall wichtiger Lieferanten bzw. langer Lieferzeiten entstehen. Wir entgegnet diesem Risiko durch Qualifizierung von Alternativ-Lieferanten sowie durch eine Optimierung der Bestände von Baugruppen mit langen Lieferzeiten. Es bleibt abzuwarten welchen Einfluss COVID-19 auf der Beschaffungsseite hat.

Personal: Der Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer in Deutschland ist nach wie vor sehr gut. Es besteht das Risiko der Abwanderung von Mitarbeitern. Wir begegnen diesem Risiko durch eine angemessene Bezahlung, ergebnisorientierten Bonussystemen und dem Auftrag an die Führungskräfte, die Rahmenbedingungen für ein angenehmes, offenes, Arbeitsklima aufrecht zu erhalten.

Finanzen: Liquiditätsbedarf entsteht bei dem Geschäftsmodell der InnoLas im Wesentlichen durch die Vorfinanzierung von Lieferanten, Vorleistungen in Entwicklung und Produktion sowie dem Aufbau neuer Absatzmärkte. Im Jahr 2019 wurden die Verbindungen zu den bestehenden Partnern für Finanzierungslösungen intensiviert und Möglichkeiten geschaffen, auch projektbezogene Finanzierungslösungen bereitzustellen. Die Finanzierung steht damit auf mehreren Säulen und ist bei Bedarf abrufbar. Währungsrisiken spielen eine untergeordnete Rolle, da der überwiegende Teil der Aufträge und Einkäufe in EURO fakturiert wird.

Rechtliche Risiken: Patentrechtliche Risiken können aus der unwissentlichen Verletzung geistiger Eigentumsrechte Dritter resultieren. InnoLas führt regelmäßige Überwachungen in Bezug auf Patentanmeldungen unserer wichtigsten Wettbewerber und Kunden durch und versucht so das Risiko einer Patentverletzung zu minimieren.

Gesamtaussage zur Risikolage: Insgesamt stufen wir die Risiken für die InnoLas Solutions GmbH für die vorhersehbare Zukunft als beherrschbar ein. Es liegen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Abzuwarten bleibt der Einfluss durch COVID-19 und die daraus resultierende Wirtschaftskrise.

Chancen: Die neue Technologie für die trennende Bearbeitung von PCB's ist noch nicht bei allen wichtigen Marktteilnehmern evaluiert worden. Projekte hierzu werden aktuell angestoßen und werden unter größtem Tempo fortgeführt. Potentiale für signifikante Umsatzrealisierungen hieraus sind gegeben.

Außerdem sind durch die erfolgreiche Ausstattung erster Produktionslinien (über alle Geschäftssegmente) mit InnoLas Maschinen bei großen Kunden die Chancen gestiegen, dass wir für die weiteren, bereits in Planung befindlichen Investitionsvorhaben ebenfalls zum Zuge kommen können. Hier sei auch nochmals erwähnt, dass unsere Anlagen durch die Rationalisierungseffekte in der Produktion nicht nur bei Kapazitätserweiterung, sondern auch Kostensenkungs-Überlegungen, berücksichtigt werden.

Krailling, den 20. März 2020

Markus Nicht

Datenquellen für die Markteinschätzung: Mercom Capital

Solarbuzz EPIA

IHS / iSuppli

BCC Research

Yole

eigene Recherchen

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die InnoLas Solutions GmbH, Krailling

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InnoLas Solutions GmbH, Krailling, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der InnoLas Solutions GmbH, Krailling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 27. März 2020

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Klaus Schneider, Wirtschaftsprüfer
Christian Seeberg, Wirtschaftsprüfer